



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Confessio oder Bekantnus des glaubens etlicher Fürsten
vnnnd Stedte**

[Erfurt], 1532

VD16 C 4746

Der Sechzehend.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35320

Darüber wird gelehret/das alle satzungen/vnd
tradition von menschen der meinung gemacht/
das man dadurch Gott versüne/odder vergebung
der sünde verdiene/oder gerecht für Got geschezt
werde/dem Euangelio vnd der lere vom glauben
an Christum entgegen sind. Derhalben sind Alos
sler geläbd/vnd andere tradition von vndercheid
der speis/tag etc dadurch man vermeint vergebüg
der sünd vnd seligkeit zu verdienen/as durch Gotts
dienst/vntüchtig vnd wider das Euangelium.

Der Sechzehend.

Von Policy vnd weltlichem regiment wirdt
gelehrt/das alle Oberkeit yn der welt/ vnd geordnete
regiment/vnd gesetze/gute ordenung von Gott ge
schaffen/vnnd eingesetzt sind/Vnnd das Christen
mögen ynn Oberkeit/Sürsten/vnd Richteramt/
one sünde sein/Nach Keislichen vnd andern ob
lichen Rechten/vrteil vnd recht sprechen. Obeltes
ter mit dem schwert straffen Rechte kriege führen/
streitten/keuffen vnd verkeuffen/auff gelegte Ley
de thun/eigens haben/Ehelich sein etc.

Sie werden verdammnet/die widderkeuffen/so
lerē/das der obangeseigten keins Christlich sey.

Auch werden die yhenige verdampft/so leren/
das Christliche volkommenheit sey/haus vnnd hoff
weib vnd kind/leiblich verlassen/vnd sich der vor
berürten sünd enffern/so doch dis allein rechte vol
kommenheit ist/rechre forchr Gottes/vnnd rechter
glaub an Gott/Denn das Euangelium lehret nicht
ein eufferlich/zeitlich/sondern ynnerlich ewig wes
sen vnd gerechtigkeit des Herzen/vnnd verwirfft
nicht weltlich Regiment Policy vnnd ehestand/
sondern wil das man solchs alles halte/als warhaff
tige

tige Gottesordnung / vnnnd ynn solchen stenden
Christliche liebe / vnnnd rechte gute wercke ein yeder
nach seinem beruff Beweise / Derhalbē sind die Chri-
stien schuldig der Oberkeit vnterthā vñ yhren ge-
boten vñ gesezen gehorsam zu sein / yñ allem so one
sunde geschehen mag / Denn so der oberkeit gebot /
one sund nicht geschehen mag / sol man Gott mehr
gehorsam zu sein / deñ den menschen / Actuum. iij.

Der Siebenzehend.

Auch wird gelet / das vnser Herr Ihesus Chri-
stus am Jüngsten tag komen wird / zu richten / vnd
alle todten auffwercken / den aufferwelten vnnnd
gerechten / ewigs leben vnd ewige freude gebē / Die
Gottlosen menschen aber / vnd die Teuffel ynn die
hell vnd ewig straff verdammen.

Derhalbē werden die widderteuffel verworff-
fen / so leren / das die Teuffel vnd verdampte men-
schen nicht ewige pein vnd qual haben werden.

Item / hie werden verworffen etliche Jüdische
lere / die sich auch izund ereigen / das fur der auffer-
stehung der todte / eitel heilige frome ein weltliche
reich haben / vñ alle Gottlosen vertilgen werden.

Der Achtzehend.

Vom freien willen wird also gelet / das der
mensch etlicher masse ein freyen willen hat / eusser-
lich erbar zu leben / vnd zu welen vnter denen ding-
gen / so die vernunfft begreiffet / Aber one gnad /
hülff vnd Wirkung des heiligen geists / vermag
der mensch nicht Gott gefellig zu werden / Gott
herzlich zu fürchten / zu lieben / odder zu glauben / od-
der die angeporn böse lust aus dem hertzen zu werf-
fen sondern solchs geschicht durch den heilige geist
welcher